

## Heiligenhaus wählt seine Zukunft

Am 13. September 2020 wählen die Heiligenhauser/innen ihren Stadtrat. Die IHK Düsseldorf formuliert in diesem Papier schon vorab Handlungsempfehlungen für die Arbeit von Politik und Verwaltung in der kommenden Legislaturperiode.

Das Corona-Virus hat im Vorfeld der Kommunalwahl 2020 seine Spuren in Gesellschaft und Wirtschaft hinterlassen. So brachen bei vielen Unternehmen die Umsätze ein oder gar vollständig weg. Bundes-, Landes- und vielerorts die Kommunalpolitik haben Hilfsprogramme für die Wirtschaft aufgesetzt und diese dadurch wesentlich unterstützt. Die Kommunen werden ebenfalls durch wegbrechende Steuereinnahmen und zusätzliche Aufgaben für den Arbeitsmarkt und Sozialbereich belastet. Umso wichtiger ist es nun, dass Stadtspitze, Lokalpolitik und Verwaltung auch nach der Krise wirtschaftsfreundlich agieren, Innovationen fördern und den Standort zukunftsfähig gestalten, damit Wirtschaftswachstum wieder ermöglicht und nicht durch (zu hohe) Gewerbesteuern belastet wird.

Wie dies geschehen kann, hat die IHK in ihren Handlungsempfehlungen formuliert, die auf Grundlage einer digitalen Unternehmensbefragung und bereits existierender IHK-Positionen basieren. Daran beteiligt haben sich alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer, der IHK-Regionalausschuss Heiligenhaus sowie die IHK-Vollversammlung.

## Was zu tun ist

### Aktive Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung fortführen

Die Heiligenhauser Innenstadt und der dortige Handel haben in den vergangenen Jahren einen umfassenden Wandel erfahren. Mit dem Bau des Hitzbleck-Forums setzt sich die positive Entwicklung fort. Dennoch weist die Wirtschaft darauf hin, dass die Innenstadtentwicklung noch nicht abgeschlossen ist und weitere Herausforderungen zu bewältigen sind:

- die neuen Handels- und Gastronomieflächen des Hitzbleck-Forums werden den Branchen- und Sortimentsmix in der Innenstadt erweitern und neue Qualitäten schaffen. Damit die gesamte Innenstadt davon profitieren kann, sollte die Stadt eine fußläufige, barrierefreie und städtebaulich attraktive Anbindung des Hitzbleck-Forums an die Fußgängerzone schaffen.
- durch die Eröffnung des Hitzbleck-Forums kann sich – infolge veränderter Passantenströme – die innerstädtische Handelsstruktur ändern und zu einer Neubewertung einzelner Handelslagen führen. Eine ganzheitliche Marketingstrategie kann das Profil des gesamten Handelsstandortes schärfen. Dafür sollte ein Markenfindungsprozess unter Beteiligung der Innenstadtakteure initiiert oder mit dem anstehenden Workshopverfahren zur zukunftsfähigen Innenstadt verknüpft werden.
- um die Handelslandschaft in Heiligenhaus langfristig zukunftsfähig aufzustellen, muss die Stadt das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2009 aktualisieren. Nur ein aktuelles Konzept wird aktuellen rechtlichen Vorgaben und jüngsten Veränderungen in der dynamischen Handelswelt gerecht.

### Verkehrsinfrastruktur ausbauen und instandsetzen

Die Erreichbarkeit mit möglichst vielen Verkehrsmitteln ist für die Unternehmen in Heiligenhaus von erheblicher Bedeutung. Damit die Stadt attraktiv bleibt und auch neue Gewerbestandorte – wie beispielsweise der Innovationspark – eine Perspektive haben, wünscht die Wirtschaft:

- den zügigen Lückenschluss der Autobahn 44 zwischen Heiligenhaus und Ratingen. Die Stadt muss all ihre Einflussmöglichkeiten nutzen, um das Verfahren und die Fertigstellung zu beschleunigen
- die Instandsetzung maroder Straßen in der Stadt
- eine Prüfung zur Machbarkeit, ob die Stadt Heiligenhaus perspektivisch an das Bahnnetz angeschlossen werden kann. Vor allem für Ein- und Auspendler – auch vor dem Hintergrund neuer zu erwartender Arbeitsplätze im Innovationspark – könnte eine Bahnanbindung Verkehre auf die Schiene verlagern und das Pendeln vereinfachen. Unabhängig davon wäre in Zeiten der Verkehrswende ein ökologischer Nutzen gegeben

### Gewerbeflächen auch für kleinere Unternehmen bereitstellen

Die Stadt verfügt – speziell mit dem Innovationspark – über ein Gewerbeflächenpotenzial, das auch größeren Unternehmen Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Dennoch sieht die Wirtschaft Handlungsbedarf, um das Flächenangebot zu optimieren:

- die Bereitstellung kleinteiliger Flächen, um auch dem Bedarf kleinerer Unternehmen gerecht zu werden
- die Reaktivierung verfügbarer Brachflächen kann dazu beitragen und sollte daher vorangetrieben werden.
- eine langfristige Gewerbeflächen-Vorratspolitik durch verstärkten Ankauf von Gewerbeflächen, die die Stadt selbst entwickelt

### Stadtverwaltung: Fokus auf Unternehmensnähe und Digitalisierung

Die städtische Verwaltung ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Unternehmen. Eine reibungslose, effektive Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist für die Betriebe zentral und für den Wirtschaftsstandort von großer Bedeutung. Die Wirtschaft wünscht sich in diesem Zusammenhang folgende Verbesserungen:

- verstärkte Aufmerksamkeit auf kleine und mittlere Unternehmen und deren wirtschaftliche Entwicklung bzw. wenn nötig deren Wiederaufbau legen
- digitale Angebote für Unternehmen ausweiten und beschleunigen, beispielsweise bei Antrags- und Genehmigungsverfahren

Natürlich ist es für die Unternehmen gerade jetzt wichtig, dass die Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze weiter stabil gehalten und bei möglichen Spielräumen sogar gesenkt werden.

### Von Olympischen Spielen profitieren

Einer Bewerbung der Rhein Ruhr City für die Olympischen Spiele stehen die Heiligenhauser Unternehmen positiv gegenüber. Um von der Strahlkraft eines solchen Großereignisses zu profitieren und aktiv daran teilzuhaben, sollte die Stadt Heiligenhaus ein Konzept mit den Kommunen im Kreis Mettmann und der Landeshauptstadt Düsseldorf – unter Einbindung der Wirtschaft – entwickeln.

## Zuerst die Wahl, dann die Umsetzung

Die IHK wird die genannten Positionen in die politische Diskussion im Vorfeld der Kommunalwahl einbringen und mit der Lokalpolitik diskutieren. Sie wird nach der Wahl darauf drängen, dass die Handlungsansätze umgesetzt werden. Dafür wird die IHK mit Politik und Verwaltung kooperieren, um eine positive Standortentwicklung zu forcieren.

### Ansprechpartner:

Gregor Berghausen  
Marion Hörsken

☎ 0211 3557-200  
☎ 0211 3557-265

@ berghausen@duesseldorf.ihk.de  
@ hoersken@duesseldorf.ihk.de